

HAZ > Umland > Langenhagen > Nachrichten > Kinder stellen eindrucksvoll Akrobatik unter Beweis [Abo bestellen](#) > [HAZ-Shop](#) > [HAZ Media Store](#) > [AboPlus](#) > [HAZ Service](#) > [unter Beweis](#)

Langenhagen

Kinder stellen eindrucksvoll Akrobatik unter Beweis

Sylvies Benefiz-Weihnachtsfeier zählt zu den jährlichen Höhepunkten in der Adventszeit. Am vergangenen Wochenende hieß es zwei Mal „volles Haus“ im Langenhagener Theatersaal.



Artikel veröffentlicht: Montag,
18.12.2017 17:04 Uhr

Artikel aktualisiert: Donnerstag,
21.12.2017 00:16 Uhr

Beeindruckende Schlussbilder begeistern das Publikum im voll besetzten Theatersaal.

Quelle: Patricia Chadde

Langenhagen. Sonnabend und Sonntag hieß es „volles Haus im Theatersaal“. Sylvies Benefiz-Weihnachtsfeier lockte das Publikum mit zwei Vorstellungen. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer hatten fleißig trainiert und bewiesen bei den Tanzschritten traumwandlerische Sicherheit. Im Zusammenspiel mit den phantasievollen Choreografien ließen sich die Zuschauer an beidem Tagen in Langenhagen gerne beeindrucken.

Neben großzügigen finanziellen Gaben spendeten die Besucher auch jede Menge Applaus. Ob die ganz lässigen „Pretty Dancers“ mit ihrem Hip-Hop die Bühne enterten oder die Jazzdancerinnen im Teenager Alter einen virtuellen Kampf „Schwarz gehen Rot“, aufführten – eine so große Begeisterung wie die Tänzer von Sylvies Dance Studio kann man nicht vortäuschen, die muss man in sich tragen. Sylvie Zander und ihr Team wecken diese Leidenschaft bei ihren Schülern, die schon im Alter zwischen drei und fünf Jahren ein beeindruckendes „Tanz, Tanz Gretelein“, präsentierten und dabei sichtlich großen Spaß hatten.



Kinder tanzen 1500 Euro Spenden zusammen

Die Facetten des Tanzens

Wie vielfältig Tanzsport sein kann, bewies dann das knapp zweistündige, fulminante Programm mit Kindertanz für die Kleinen oder Steptanz für Fortgeschrittene. Die Crazy Devils beeindruckten mit ihrem Auftritt ebenso, wie die Cheerleader oder elfengleiche Ballett-Tänzerinnen, die mal fünf Jahre alt oder schon fast erwachsen sind.



Eigene Anmoderation weckt Interesse, mitzumachen

Damit man jede Gruppe besser kennenlernt, teilen sich zwei Gruppenmitglieder die Moderation, manchmal hilft Trainerin Sylvie Zander auch aus. „Um wieviel Uhr fangt ihr immer an?“ hakt die Inhaberin des Studios nach und ihre Schülerin packt das Lampenfieber so stark, dass ihr plötzlich der Termin entfallen ist. „Keine Ahnung“ erwidert sie so charmant, dass das Publikum einfach nur einfühlsam lächeln muss.

Aber die Zuschauer sitzen nicht nur herum und lassen sich begeistern, sie werden auch zum Flashmob eingeladen, der bei Zander natürlich erst einmal geübt wird. Dann klappt aber alles prima und das Publikum im Langenhagener Theatersaal schwenkt die Arme über dem Kopf. Ganz schön anstrengend, finden einige und haben noch mehr Respekt vor der beeindruckenden sportlich-tänzerischen Leistung, die bei den Cheerleadern sogar ins Akrobatische reicht. Eine Gruppe „only for boys“ gibt es ebenfalls. Auch dort ist die Bandbreite beachtlich: das eine Stück heißt „Little Jack“, das andere „Superman“.

1500 Euro gehen an Hilfsfond

Unangefochtene –aber ungekürzte – „Superwoman“ bleibt aber Sylvie Zander selbst. Denn wie immer sichert sie zu, dass die eingeworbenen Spenden in Höhe von 1500 Euro direkt an den Hilfsfond Langenhagener helfen Langenhagener fließen werden. Mit diesem Ergebnis ist sie nach eigenen Angaben auch sehr zufrieden. Für Zander sei wichtig, dass „die Hilfe auch ankommt“, sagt sie am Montag auf Anfrage dieser Zeitung. Und bei dem Fond – der aktuell nur über wenig Geld verfügt –sei sie sicher, dass das auch unbürokratisch geschieht. Für die Studiobetreiberin sei es nach 28 Jahren in der Stadt, selbstverständlich zu helfen. „Da habe ich eine gewisse Fürsorgepflicht“, betont Zander.

Von Patricia Chadde und Sven Warnecke